

Untersuchungsbericht 41/09

1. Dezember 2010

Weniger schwerer Seeunfall

Kollision auf dem NOK zwischen MT VASI und MT BIRTHE THERESA am

12. Februar 2009 um 03:00 Uhr

1 Zusammenfassung des Seeunfalls

MT BIRTHE THERESA war voll beladen auf der Reise von Klaipeda nach Eemshaven. Am 12. Februar 2009 um 02:50 Uhr¹ legte sie vom Holtenauer Binnenhafen ab, um die NOK-Passage nach Westen zu beginnen. Die Brücke war besetzt mit dem Lotsen, dem Kapitän am Ruder und dem 2. Nautischen Offizier.

MT VASI befand sich auf der Reise von Klaipeda nach Rouen. Am 12. Februar 2009 um 02:47 Uhr begann das Schiff, als Langsamläufer der Verkehrsgruppe (VG) 4 die Schleuse zu verlassen. Auf der Brücke befanden sich neben dem Lotsen der Kapitän, der 2. Nautische Offizier und ein Kanalsteurer. Es war nahezu windstill, mit guter Sicht.

Der Sammelanruf um 02:50 Uhr informierte die Schiffsführung während des Ausschleusens über die entgegenkommenden Fahrzeuge.

In dem darauf folgenden UKW-Funkverkehr zwischen den beiden Lotsen wurde abgesprochen, wer wann und wo fahren sollte. Dem Lotsen der VASI sei bewusst gewesen, dass er als bereits fahrendes Schiff die Vorfahrt gehabt hätte. Trotzdem habe er, da sein Schiff als Langsamläufer den Kanal zu passieren hatte, der BIRTHE THERESA die Vorfahrt einräumen wollen.

Dafür sollte BIRTHE THERESA vorerst südlich der Kanalachse bleiben und die Geschwindigkeit erhöhen. Das tat sie aber nicht, sondern fuhr auf die Nordseite des NOK und kreuzte somit den Bug der VASI. Diese erhöhte immer weiter die eigene Geschwindigkeit und setzte zum Überholen an. Sie überholte mit 14 km/h, während die Geschwindigkeit der BIRTHE THERESA bei ca. 10 km/h blieb. Als um 02:59 Uhr das Überholmanöver nahezu abgeschlossen war, begannen beide Fahrzeuge, sich anzuziehen. BIRTHE THERESA wurde schneller und drehte unerwartet nach Backbord. Um 03:00 Uhr kam es zum Kontakt beider Bordwände, der bis 03:06 Uhr hielt. Die Schiffe fuhren „im Päckchen“ weiter, verringerten zwar die Geschwindigkeit, kamen aber nicht von einander los. Um 03:05 Uhr wurde sogar ein Entgegenkommer passiert. Um 03:07 Uhr drehte der Bug der BIRTHE THERESA nach Steuerbord weg und sie fuhr in die Nordböschung. Die Verkehrszentrale (VkZ) wurde über den Unfall informiert und die Schäden an Bord beider Schiffe festgestellt. VASI konnte dann ihre Reise nach Brunsbüttel fortsetzen, während BIRTHE THERESA aus eigener Kraft von der Böschung wieder frei kam und nach Kiel zurück fuhr.

¹ Alle Uhrzeiten im Bericht sind, soweit nicht anders angegeben, Ortszeiten = MEZ = UTC + 1 h.

2 Sicherheitsempfehlungen

Die folgenden Sicherheitsempfehlungen stellen weder nach Art, Anzahl noch Reihenfolge eine Vermutung hinsichtlich Schuld oder Haftung dar.

2.1 Lotsenbrüderschaften NOK I + II

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Lotsen des NOK, Kanalpassagen weiterhin entsprechend der Verkehrsvorschriften für den Kanal durchzuführen und abweichende UKW-Absprachen nur in Ausnahmen vorzunehmen. Ist eine Absprache erforderlich, so muss diese vorausschauend, umfassend, eindeutig und sachlich durchgeführt werden. Bei Schiffsführungen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, ist deren Einbindung in die Absprache erforderlich.

2.2 Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt der WSD-Nord in Kiel, für ihre fortlaufenden Bemühungen, den aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die größeren Schiffsdimensionen Rechnung zu tragen, neben den bisherigen Untersuchungen, auch die Durchführung bzw. Vergabe zur Durchführung von Versuchsreihen unter Einbeziehung von theoretischen Ansätzen, Computersimulationen und Modellversuchen mit maßstabsgerechten aktuellen Schiffsmodellen zu prüfen.